

Vorwort

Hallo und herzlich willkommen beim "Neuen Gitarrenbuch"!

Dies ist eine moderne Gitarrenschule von Anfang an. Sie führt dich in kleinen Schritten, praxisbezogen und mit viel Spaß von den Anfängen des Gitarrenspiels bis hin zum fortgeschrittenen Gitarristen. Ich bin sicher, dass, egal wie jung oder alt du bist, dein vorhandenes Interesse am Gitarrenspiel durch dieses Buch noch verstärkt werden wird und du viel Neues kennen lernst. Alle, die keine Notenkenntnisse besitzen und sich damit auch nicht beschäftigen wollen, können mit dem leicht erlernbaren Tabulaturensystem, der Akkordsymbolschrift und der beiliegenden CD spielend durch das Buch kommen. Wer noch keine Noten lesen kann, dies aber möchte, kann das mit Hilfe der Kapitel 2 und 6 schnell und leicht tun. Für alle, die schon Notenkenntnisse besitzen, ist zusätzlich zu jeder Tabulatur die herkömmliche Notation aufgeführt.

Die CD bietet jede Menge Songs, Übungen und Licks, die mit Indexziffern direkt und unkompliziert angewählt werden können. Da du eng mit dem Buch und der CD arbeiten, so hat man den meisten Spaß und hört sofort, wie es klingen soll. Gleichzeitig wird dein Gehör und musikalisches Verständnis geschult.

Übrigens, alles was auf der CD mit einer Westerngitarre eingespielt wurde, lässt sich auch prima auf einer E-Gitarre spielen und genauso gilt es umgekehrt.

Ein Blick in das folgende Inhaltsverzeichnis zeigt, was dich erwartet, wobei die Kapitel vom Schwierigkeitsgrad her aufbauen, also von "ganz leicht" bis "ganz schön schwer".

An dieser Stelle möchte ich mich bei einigen Leuten bedanken, die mir bei dem Schreiben des Buches und den Aufnahmen für die CD zur Seite standen: Bei meiner Familie, bei Marion Schwaiger, Billy King und Rolf Köhler für das Leihen ihrer Stimmen, bei Jörg "Harvey" Windhorst von Yamaha und natürlich allen Leuten vom AMA Verlag.

Und jetzt viel Spaß mit deinem neuen Gitarrenbuch!

Inhalt

Kapitel 1: Am Anfang war die Gitarre	7
Die verschiedenen Gitarrentypen	8
Konzertgitarre	8
Westerngitarre	8
Solidbody-E-Gitarre	10
Halbresonanz- und Jazzgitarre	11
Die Haltung der Gitarre	12
Die Gitarre stimmen	14
Die rechte Hand	16
Zupfübungen mit Leersaiten	16
Das Spielen mit Plektrum	18
Die linke Hand	20
Spielen mit gegängelten Saiten	21
Die erste Bluesform mit Leersaiten	23
Die ersten offenen Akkorde: A-Moll und G-Dur	26
Der erste Song: Lady In Black	27
Vorübungen für den zweiten Song	31
D-Dur	31
Weitere offene Akkorde: Em und A	33
Der zweite Song: Dream On	35
Kapitel 2: Einführung in die Notenschrift und Tabulatur	39
Die Notenschrift	40
Das Notensystem	40
Rhythmuspyramide	41
Pausenzeichen	42
Der Takt	42
Notenschlüssel und Notennamen	43
Die C-Dur-Tonleiter	44
Versetzungszeichen und Vorzeichen	44
Auflösungszeichen	45
Punkte	45
Haltebogen	46
Akkorddarstellung	46
Zählen	47
Tabulatur	48
Griffdiagramme	49
Rhythmusnotation	50
Kapitel 3: Noch mehr Songs und etwas Neues	51
Neuer offener Akkord: E	52
Der dritte Song: House Of The Rising Sun	54
Der vierte Song: Little Dreams	59

Ein weiterer offener Akkord: B7	59
Zwei weitere offene Akkorde: D-Moll und G7	61
Der fünfte Song: All Together	63
Barrégriffe	65
E-Dur-Typ	65
A-Dur-Typ	66
C-Dur-Typ	67
D-Dur-Typ	67
E-Moll-Typ	68
A-Moll-Typ	69
D-Moll-Typ	69
Der sechste Song: Proud Mary	70
Kapitel 4: Der Blues	73
Blues-Shuffle	74
Mellow Blues	76
Hammer-on	78
16-Bar Blues	81
Kapitel 5: Rhythmusübungen	83
Grundrhythmen zur Liedbegleitung	84
Lateinamerikanische Rhythmen	88
Reggaerhythmen	92
Country- & Westernrhythmen	94
Jazzrhythmen	95
Soulrhythmen	95
Motown Shuffle	98
Shuffle-Rhythmen	99
Kapitel 6: Kurzer Ausflug in die Welt der Musiklehre	101
Intervalle	103
Intervalltabelle	104
Intervalle spielen	105
Akkorde	107
Akkordaufbau	108
Oktavieren	109
Stufendreiklänge	110
Molltonleitern	110
Pentatonik	111
Stufenvierklänge	112
Kapitel 7: Neue Songs - Neue Akkorde	113
Der siebte Song: Atlantis	114
Der achte Song: Foggy Day	120
Der neunte Song: It Must Have Been Love	124
Der zehnte Song: Quit Playin' Games	128

Kapitel 8: Die E-Gitarre	137
Verstärker und Lautsprecher	140
Sounds	142
Powerchords	143
Übungen für Powerchords	144
Das Solo- und Melodiespiel	147
Der Wechselschlag	147
Pentatonische Tonleitern	150
Zwei Licks aus Tönen der pentatonischen Am-Skala	152
Pull-off, Bendings, Slides, Vibratos	153
Pull-off	153
Bendings	154
Slides	155
Vibrato	156
Die Blues-Solostarter	157
Blues Lick	159
Rock 'n' Roll Lick	160
Anhang: Das dicke Ende	163
Tips zum Kauf einer Gitarre	164
Saiten	165
Saitenaufziehen	166
Plektren	168
Tips zum Equipment	168
Effektgeräte	168
Dehn- und Aufwärmübungen für die Hände	169
Fingerübungen	172
Tips und Ratschläge zum sinnvollen Üben und Spielen	177
Die Töne auf der Gitarre	178
Transponieren	179
Kapodaster	180
Open Tunings	181
Bottleneck	183
Melodie zu: All Together	184
Melodie zu: Foggy Day	188
Akkordindex	192
Sonderzeichentabelle	192
CD-Liste	193

Die rechte Hand

Die rechte Hand schlägt die Saiten an, ob nun gezupft oder mit einem Plektrum (S. 18 ff.). Dadurch schwingen die Saiten und geben einen Ton ab, der durch den Korpus verstärkt wird.

Fangen wir mit dem Zupfen an: Auf dem rechten Foto ist die richtige Handhaltung zu sehen, der Daumen (D) ist für die E- und A-Saite, manchmal auch für die D-Saite zuständig, er schlägt die Saiten nach unten an. Der Zeigefinger (Z), der Mittelfinger (M) und der Ringfinger (R) zupfen die D-, g-, b- und e-Saite, die Bewegung geht dabei in die Hand hinein. Der kleine Finger ist normalerweise beim Zupfen arbeitslos. Du kannst mit den Fingerkuppen zupfen oder auch mit den Fingernägeln, falls sie lang genug sind. Der Ton ist beim Anschlag mit den Nägeln heller und lauter.



Zupfübungen mit Leersaiten

Die folgenden Spielübungen sind mit Noten und Tabulatur aufgeschrieben. Falls du sie lesen kannst, prima, wenn nicht, ist das auch kein Problem. Auf den Seiten 39 ff. findest du das Kapitel "Einführung in die Notenschrift und Tabulatur". Wenn du jetzt erst einmal spielen willst, höre einfach in die CD hinein und spiele die Übungen nach.

Auf der CD gibt's nach den Übungen mit Leersaiten ein Playback, zu dem die vorangegangenen Übungen noch einmal, sozusagen mit Band im Rücken, gespielt werden können (auf der CD Indexziffer 8 + 9).

Übung 1a 3 mit Daumen anschlagen

Übung 1b 4 zupfen

Bei Übung 2 zupfen bzw. picken, dabei alle Töne einzeln nacheinander mit Daumen und Fingern anschlagen.

Übung 2 5 zupfen bzw. picken

Die zweite Triolenachtel wird also vom Viertel "verschluckt", gar nicht erst gespielt, dafür hält die Viertel bis zum dritten Triolenachtel an.

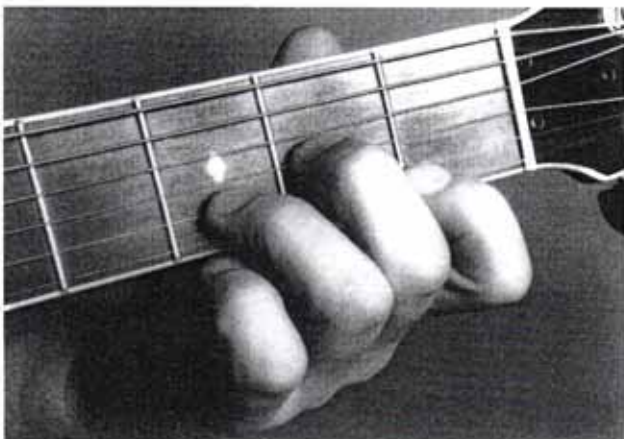
Hör es dir auf der CD an, dann wird es ganz deutlich. Diesen Grundrhythmus hast du sicher schon oft gehört, vielleicht sogar schon selbst unbewusst gespielt. Im Blues, Rock und Rock 'n' Roll kommt er häufig vor.

Little Dreams 24 Version 2 ♩ = 103

Musik: Jürgen Kümlehn
© 1993 by AMA-Musikverlag
International Copyright Secured

Zwei weitere offene Akkorde: D-Moll und G7

Auch hier unterscheidet sich der D-Moll-Akkord, abgekürzt Dm, nur wenig von seinem Verwandten D-Dur: Der 1. Finger (Zeigefinger) rutscht einfach auf der hohen e-Saite einen Bund tiefer in den ersten Bund:



Dm

1	1	F	3
2	1	D	1
3	2	G	5
4	0	B	1
5	*	X	X
6	*	X	X

Auch der zweite Akkord, G7, lässt sich leicht vom schon bekannten G-Dur ableiten: Statt des 4. Fingers (kleiner Finger) wird der 1. Finger auf der hohen e-Saite in den ersten Bund gesetzt:



G⁷
1.

1	0	1				F	7
2	0					B	3
3	0					G	1
4	0					D	5
5		2				B	3
6			3			G	1

Zu den beiden neuen Akkorden gibt's wieder eine kleine Akkordfolge zum Mitspielen. Die ist in etwas schnellerem Tempo gehalten, du spielst dabei durchgehende Achtel. Hierbei gilt es, aus dieser Achtelkette einige Werte besonders zu betonen bzw. lauter zu spielen. Diese Achtel habe ich in der folgenden Notation mit dafür allgemein gültigen Pfeilen (>) gekennzeichnet:

Übung 13 (25)

Dm >> >> >> >> G7 >> >> >> >>

C >> >> >> >> Am >> >> >> >>

Wenn du in die CD reinhörst, wird dir diese Art der Akkordbegleitung sicher bekannt vorkommen. Die Akkordfolge selbst ist ein Klischee, d. h., sie wird oft verwendet und ist damit zu einer Standardakkordfolge geworden. Die Spielweise ist an die amerikanische Country- & Westernmusik angelehnt.

Der fünfte Song: All Together

Diesen kleinen Song habe ich für dieses Buch komponiert. Für dich hat der Song den großen Vorteil, dass er einen einfachen Rhythmus verwendet und gleichzeitig so ziemlich alle offenen Akkorde, die du bis jetzt kennen gelernt hast. Außerdem ist er in einem mittleren Tempo gehalten, sodass kaum Probleme mit dem Umgreifen entstehen.

Der Formaufbau des Titels ist wie folgt:

Intro - 1. Vers - 2. Vers - 1. Refrain - 3. Vers - 2. Refrain - Fade out

Die Rhythmusnotation von "All Together" siehst du unten:

Musik: Jürgen Kumlehn
© 1993 by AMA-Musikverlag
International Copyright Secured

All Together $\text{♩} = 130$

INTRO

Rhythmus weiter

etc.

VERSE

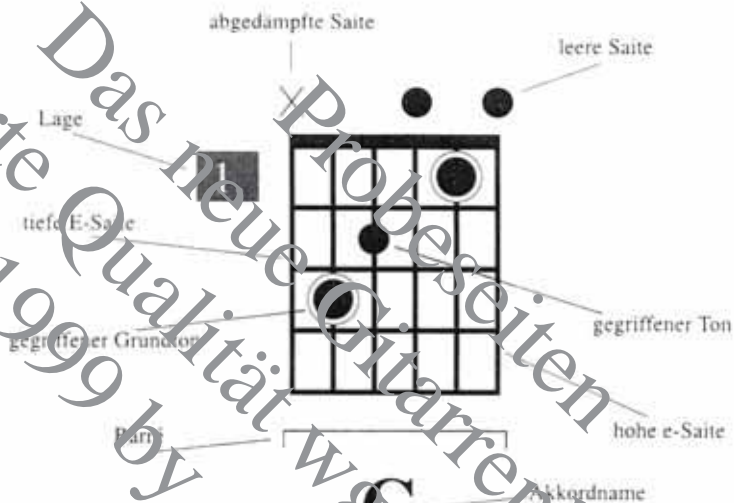
BRIDGE

The musical score is written on a single treble clef staff. It includes a key signature of one flat (Bb) and a 4/4 time signature. The tempo is marked as quarter note = 130. The score is divided into sections: Intro, Verse, and Bridge. The Intro consists of two measures of a rhythmic pattern (quarter, eighth, eighth, quarter) with a C chord, followed by two measures of a similar pattern with an Em chord. The Verse consists of two measures with a C chord, followed by two measures with an Em chord. The Bridge consists of four measures with chords F, G, Am, and D. The score ends with a double bar line and repeat dots.

In diesem Kapitel tauchen jede Menge bekannter Rhythmen aus verschiedenen Musikstilen auf. Diese Rhythmen sind stilistisch getrennt aufgeführt und nicht weiter kommentiert. Du siehst sie dir am besten an und hörst gleichzeitig mit. So lernst du sie am schnellsten. Bestimmt erkennst du eine Menge der folgenden Rhythmen, wenn du sie hörst. Solche verschiedenen Rhythmen zu beherrschen, ist eine gute und sehr wichtige Sache, ich kann es dir nur empfehlen.

Die meisten Rhythmen sind zweitaktig, eintaktig oder viertaktig, nach deren Ablauf wiederholen sie sich immer wieder. Aus diesem Grund sind alle folgenden Rhythmen jeweils nur einmal aufgezeichnet und mit einem Wiederholungszeichen versehen. Das bedeutet, dass der oder die Takte ständig wiederholt werden, „im Kreis“ gespielt werden. Damit es nicht langweilig wird, sind die Rhythmen mit Akkordfolgen versehen. Falls für dich neue Akkorde auftauchen sollten, habe ich möglichst einfache Formen benutzt, die dem jeweiligen Musikstil soweit wie möglich angepasst sind.

Alle Akkorde sind bei jedem Rhythmus noch einmal in kleinen Griffdiagrammen abgebildet:

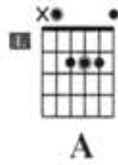
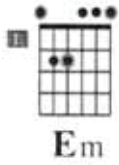


Fangen wir mit Grundrhythmen zur Liedbegleitung an.

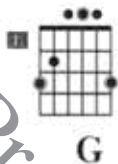
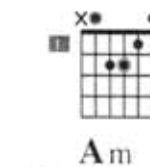
Noch einmal zur Erinnerung: Die Pfeile (>) sind Betonungszeichen, die entsprechenden Akkorde werden besonders betont.

Grundrhythmen zur Liedbegleitung (CD Index 33-42)

2 (34)



3 (35)

4 (36)

